

Handbuch des Presserechts

Ricker / Weberling

7., neu bearbeitete Auflage 2021
ISBN 978-3-406-73516-5
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen. beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Ricker/Weberling
Handbuch des Presserechts


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Handbuch des Presserechts

Begründet von

Martin Löffler und Reinhart Ricker

7., neu bearbeitete Auflage von

Dr. Reinhart Ricker M. A.

Professor für Medienrecht und Medienpolitik
Rechtsanwalt in Kronberg

Dr. Johannes Weberling

Honorarprofessor für Medienrecht an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)
Rechtsanwalt in Berlin

unter Mitarbeit von

Dr. Volker Hagemester, Vorsitzender Richter am Landgericht in Berlin
Katja Heintschel von Heinegg, Rechtsanwältin in Berlin
Oliver Licht, M.A., LL.M., M.P.A., Justiziar der Senatskanzlei in Berlin
Dr. Malte Nieschalk, LL. M., Rechtsanwalt in Berlin
Dr. Philipp-Christian Thomale, Rechtsanwalt in Berlin

7. Auflage 2021




beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 73516 5

© 2021 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck und Bindung: Westermann Druck Zwickau GmbH
Crimmitschauer Straße 43, 08058 Zwickau
Satz: Druckerei C. H. Beck
(Adresse wie Verlag)



chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort zur 7. Auflage

Seit Erscheinen der 6. Auflage im Jahre 2012 hat sich das Presserecht vor dem Hintergrund der weiter fortschreitenden Konvergenz der Medien und des Markteintritts immer neuer digitaler Medienangebote und Akteure mit großer Geschwindigkeit weiterentwickelt. Nicht zuletzt aufgrund zunehmender europäischer Regelungen, darunter die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und aktuell die „Digital Single Market“-Richtlinie (DSM-Richtlinie) mussten große Teile des Werks gründlich überarbeitet werden.

Die Entscheidung des BVerwG zum Grundrechts-unmittelbaren Auskunftsanspruch der Medien gegenüber Behörden des Bundes Ende Februar 2013 beendete praktisch eine jahrzehntelang kontrovers geführte Diskussion in Literatur und Rechtsprechung und festigte den Auskunftsanspruch der Medien gegenüber der öffentlichen Hand insgesamt. Auch der Grundsatz der prozessualen Waffengleichheit in äußerungsrechtlichen einstweiligen Verfügungsverfahren wurde vom BVerfG seit 2018 in mehreren Entscheidungen hervorgehoben. Zugleich hat das Gericht unter die seit Jahren andauernde Diskussion über die Zulässigkeit des Vorhaltens von Berichten in Online-Archiven mit den Entscheidungen „Recht auf Vergessen I“ und „Recht auf Vergessen II“ Ende 2019 einen Schlusspunkt gesetzt, der nunmehr von der Fachgerichtsbarkeit weiter konturiert wird.

Seit 2015 wurde das Medienprivileg durch mehrere Änderungen in den Prozessordnungen insbesondere in Bezug auf das Zeugnisverweigerungs- und Beschlagnahmerecht gefestigt. Die in der Rechtsprechung bisher nicht entschiedene Frage, ob und inwieweit das Urheberrecht der Veröffentlichung von Dokumenten und Unterlagen entgegengehalten werden kann, entschied der BGH im Ergebnis einer mehrjährigen Auseinandersetzung in den Entscheidungen „Reformistischer Aufbruch II“ und „Afghanistan-Papiere II“ im Anschluss an § 50 UrhG aufgrund des überwiegenden öffentlichen Interesses an diesen Dokumenten zugunsten der Medienfreiheit. Auch das Spannungsfeld zwischen Persönlichkeitsrecht und öffentlichem Interesse bei der Wort- und Bildberichterstattung war Gegenstand zahlreicher Entscheidungen des BGH. Das Gericht hat entsprechend seiner Tendenz in den vergangenen Jahren weiter nach dem Grundsatz der praktischen Konkordanz entschieden und die Verfassungsgüter Medienfreiheit und Persönlichkeitsrecht gleichermaßen angemessen gewürdigt. Das bereits in der Voraufgabe angesprochene, damals noch neue sogenannte „abgestufte Schutzkonzept“ hat sich dabei bewährt.

Kurz vor Drucklegung trat der neue Medienstaatsvertrag in Kraft. Die dadurch bewirkten Veränderungen gerade im Bereich der elektronischen Medien wurden in der 7. Auflage ebenso berücksichtigt wie der Anfang Februar 2021 von der Bundesregierung in das Gesetzgebungsverfahren eingebrachte Gesetzentwurf zur Anpassung insbesondere des Urheberrechts an die 2019 beschlossene DSM-Richtlinie der Europäischen Union. Die Auseinandersetzung über das den Presseverlegern zustehende Leistungsschutzrecht als notwendigem Mittel zur Begrenzung der kostenlosen Selbstbedienung internationaler Medienkonzerne dürfte damit zumindest vorläufig ihr Ende gefunden haben.

Einmal mehr konnten wir uns auf unsere Mitarbeiter verlassen. Wir bedanken uns bei Herrn Volker Hagemeyer, Frau Katja Heintschel von Heinegg, Herrn Oliver Licht, Herrn Malte Nieschalk sowie Herrn Philipp-Christian Thomale sehr herzlich für ihre Mitarbeit. Dank gebührt auch unseren studentischen Hilfskräften Gunnar Hamann und Margarita Hamann für ihre verlässliche Unterstützung bei den Literatur- und Rechtsprechungsrecherchen sowie bei der Erstellung des Sachregisters.

Für die 7. Auflage des Ricker/Weberling gilt unverändert: Alle, die an diesem Werk mitwirkten, haben sich bei der Herausforderung, ein Werk zu verfassen, das wissenschaftlich genau aber auch didaktisch einprägsam das vielgestaltige Gebiet des Presserechts anschaulich wiedergibt, von dem Grundsatz leiten lassen, der für die Zukunft unseres Staates und unseres gesamten Gemeinwesens im sich einigenden Europa von besonderer Bedeutung erscheint: „In dubio pro libertate“.

Reinhart Ricker
Johannes Weberling

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Bearbeiterübersicht der 7. Auflage

1. Abschnitt	Prof. Dr. Reinhart Ricker, M.A./Oliver Licht, M.A., LL.M., M.P.A.
2. Abschnitt	Prof. Dr. Reinhart Ricker, M.A./Oliver Licht, M.A., LL.M., M.P.A.
3. Abschnitt	Prof. Dr. Reinhart Ricker, M.A./Oliver Licht, M.A., LL.M., M.P.A.
4. Abschnitt	Prof. Dr. Johannes Weberling
5. Abschnitt	Prof. Dr. Johannes Weberling/Dr. Volker Hagemeister
6. Abschnitt	Prof. Dr. Johannes Weberling
7. Abschnitt	Prof. Dr. Johannes Weberling
8. Abschnitt	Prof. Dr. Johannes Weberling
9. Abschnitt	Prof. Dr. Johannes Weberling
10. Abschnitt	Prof. Dr. Johannes Weberling/Dr. Philipp-Christian Thomale
11. Abschnitt	Prof. Dr. Johannes Weberling
12. Abschnitt	Prof. Dr. Johannes Weberling
13. Abschnitt	Prof. Dr. Johannes Weberling/Dr. Malte Nieschalk, LL.M.
14. Abschnitt	Prof. Dr. Johannes Weberling/Dr. Philipp-Christian Thomale
15. Abschnitt	Prof. Dr. Johannes Weberling/Dr. Malte Nieschalk, LL.M.
16. Abschnitt	Prof. Dr. Johannes Weberling/Katja Heintschel von Heinegg
17. Abschnitt	Prof. Dr. Johannes Weberling/Dr. Malte Nieschalk, LL.M.
18. Abschnitt	Prof. Dr. Johannes Weberling


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis	XIII
Literaturverzeichnis	XXV
1. Abschnitt. Allgemeine Grundlagen	1
1. Kapitel. Begriff und Wesen des Presserechts. Presserechtliche Grundbegriffe	1
2. Kapitel. Die Rechtsquellen. Verfassungs-, Bundes- und Landesrecht. Nationales und internationales Recht. Die Gesetzgebungskompetenz	11
3. Kapitel. Die Stellung der Presse in Staat und Gesellschaft – Die öffentliche Aufgabe	15
4. Kapitel. Die Geschichte des Presserechts	26
2. Abschnitt. Die Pressefreiheit	41
5. Kapitel. Die Bedeutung des Grundrechts der Pressefreiheit. Die Rechtsquellen	41
6. Kapitel. Begriff und Inhalt der Pressefreiheit (Übersicht)	47
7. Kapitel. Der Schutz der Pressetätigkeit. Das Zensurverbot	51
8. Kapitel. Der geschützte Personenkreis. Die Träger der Pressefreiheit	62
9. Kapitel. Der Schutz des Presseprodukts und des Presse-Apparates. Der Schutz der Institution „Freie Presse“	65
10. Kapitel. Die besonderen Schutzrechte (Privilegien) der Presse. Die Durchsetzung der Pressefreiheit gegenüber staatlichen und nichtstaatlichen Eingriffen	70
11. Kapitel. Die Schranken der Pressefreiheit. Die Verwirkung	77
3. Abschnitt. Das Ordnungsrecht der Presse	95
12. Kapitel. Begriff und Bedeutung des Presse-Ordnungsrechts. Das Druckwerk	95
13. Kapitel. Impressumspflicht. Offenlegung der Inhaber- und Beteiligungsverhältnisse. Drucker, Verleger, Herausgeber, Redakteur, Chefredakteur, verantwortlicher Redakteur. Der Verantwortliche für den Anzeigenteil. Anbieterkennzeichnung bei Onlineausgaben von Zeitungen oder Zeitschriften.	101
14. Kapitel. Pflicht zur Kennzeichnung entgeltlicher Veröffentlichungen	115
15. Kapitel. Die Pflicht zur Ablieferung von Druck- und Medienwerken an Bibliotheken	125
16. Kapitel. Die Gerichtsberichterstattung der Presse	134
17. Kapitel. Das Straf- und Ordnungswidrigkeiten-Recht der Presse	141
4. Abschnitt. Der Informationsanspruch der Presse	155
18. Kapitel. Der Informationsanspruch als Rechtsgarantie	155
19. Kapitel. Die Ausübung des Informationsrechts	158
20. Kapitel. Die Grenzen des Informationsanspruches	164
21. Kapitel. Die Gleichbehandlung der Presse	172
22. Kapitel. Die Durchsetzung des Auskunftsanspruches	174
5. Abschnitt. Das Recht der Gegendarstellung	177
23. Kapitel. Grundlagen des Gegendarstellungsrechts	177
24. Kapitel. Anspruchsberechtigte und Anspruchsverpflichtete	180
25. Kapitel. Die materiell-rechtlichen Anspruchsvoraussetzungen	185
26. Kapitel. Die formellen Anspruchsvoraussetzungen	193
27. Kapitel. Die Erfüllung der Veröffentlichungspflicht	199
28. Kapitel. Die Durchsetzung des Gegendarstellungsanspruches	205
29. Kapitel. Verhältnis zu anderen Ansprüchen	211

Inhaltsübersicht

6. Abschnitt. Zeugnisverweigerung und Beschlagnahme im Pressebereich. Der Gerichtsstand in Pressesachen. Interlokales und internationales Kollisionsrecht	212
Vorbemerkung	212
30. Kapitel. Das Zeugnisverweigerungsrecht der Presse	213
31. Kapitel. Pressebeschlagnahme (Auflagen-Beschlagnahme), Durchsuchung und Abhörmaßnahmen	228
32. Kapitel. Der Gerichtsstand für Presse und Rundfunk im Straf- und Zivilprozess und bei der Gegendarstellung	243
33. Kapitel. Interlokales und internationales Kollisionsrecht	246
7. Abschnitt. Die innere Verfassung der Presse – Das Arbeitsverhältnis	249
34. Kapitel. Das Arbeitsverhältnis und seine Parteien	249
35. Kapitel. Tarifverträge	257
36. Kapitel. Koalitionsrecht und Arbeitskampf	269
37. Kapitel. Betriebsverfassung (Tendenzschutz) und Unternehmensmitbestimmung ..	277
38. Kapitel. Rechtliche Grenzen der Mitbestimmung in Presseunternehmen	295
8. Abschnitt. Die Pflichten der Presse. Das Standesrecht. Der Deutsche Presserat	305
39. Kapitel. Die Rechtspflichten der Presse	305
40. Kapitel. Das Standesrecht der Presse. Der Deutsche Presserat	313
9. Abschnitt. Die zivilrechtliche Haftung der Presse für rechtswidrige Veröffentlichungen. Der Schutz des Persönlichkeitsrechts und des Rechts am Unternehmen	321
41. Kapitel. Die zivilrechtliche Haftung der Presse. Die unerlaubte Handlung	321
42. Kapitel. Die zivilrechtlichen Schranken der Wortberichterstattung	333
43. Kapitel. Die zivilrechtlichen Schranken der Bildberichterstattung	369
44. Kapitel. Die zivilrechtlichen Ansprüche von Betroffenen	388
10. Abschnitt. Das pressesepezifische Vertragsrecht	415
45. Kapitel. Zeitungskauf und Abonnement	415
46. Kapitel. Das Recht der Grossisten und Einzelhändler	419
47. Kapitel. Das Anzeigenwesen	427
11. Abschnitt. Presse und Strafrecht	440
48. Kapitel. Grundlagen	440
49. Kapitel. Die für die Presse wichtigen Bestimmungen des Allgemeinen Teils des StGB	443
50. Kapitel. Das Staatsschutzrecht (§§ 80–101a StGB)	453
51. Kapitel. Straftaten gegen die Landesverteidigung (§§ 109 ff. StGB)	465
52. Kapitel. Öffentliche Aufforderung zu Straftaten (§ 111 StGB). Straftaten gegen die öffentliche Ordnung (§§ 123–140 StGB). Falsche Verdächtigung (§ 164 StGB). Beschimpfung von Religionsgesellschaften (§ 166 StGB)	467
53. Kapitel. Der strafrechtliche Schutz der Ehre gegen Beleidigung (§§ 185–200 StGB)	475
54. Kapitel. Verletzung des persönlichen Lebens- und Geheimbereiches (§§ 201–206 StGB). Der strafrechtliche Datenschutz	492
55. Kapitel. Nötigung und Erpressung (§§ 240, 253 StGB)	508
56. Kapitel. Betrug und Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt (§ 263 und § 266a StGB)	511
57. Kapitel. Preisausschreiben. Auspielung. Lotterie. Glücksspiel (§§ 284, 285, 286, 287 StGB)	513
58. Kapitel. Straftaten im Amte (§§ 331–358 StGB)	517

Inhaltsübersicht

12. Abschnitt. Pornographische Schriften und jugendgefährdende Träger- und Telemedien	522
59. Kapitel. Verbreitung pornographischer Schriften (§ 184 StGB)	522
60. Kapitel. Jugendgefährdende Träger- und Telemedien	534
13. Abschnitt. Presse und Urheberrecht	553
61. Kapitel. Wesen und Entwicklung des Urheberrechts. Die nationalen und internationalen Rechtsquellen	553
62. Kapitel. Die urheberrechtlich geschützten Werke. Der Urheber und seine Rechte ..	557
63. Kapitel. Die Schranken des Urheberrechts	570
64. Kapitel. Verwandte Schutzrechte (so genannte Leistungsschutzrechte). Die Verwertungsgesellschaften	578
65. Kapitel. Vererbung und Verfügung im Urheberrecht. Rechtsfolgen bei Verletzung des Urheberrechts. Zwangsvollstreckung im Urheberrecht	580
14. Abschnitt. Presse und Verlagsrecht	586
66. Kapitel. Das Verlagsrecht	586
67. Kapitel. Der Verlagsvertrag	590
68. Kapitel. Das Recht der Zeitungs- und Zeitschriftenbeiträge	597
69. Kapitel. Der Buch-, Zeitungs- und Zeitschriftenhandel. Grossisten und Verlagsvertreter	599
15. Abschnitt. Kennzeichen- und Titelrecht der Presse	601
70. Kapitel. Bedeutung und Funktion des Kennzeichenrechts	601
71. Kapitel. Kennzeichenrechtliche Schutzgüter	602
72. Kapitel. Kennzeichenrechtliche Ansprüche	608
16. Abschnitt. Presse und Wettbewerbsrecht. Kostenlose Presseerzeugnisse ..	610
73. Kapitel. Bedeutung des Wettbewerbsrechts für die Presse. Allgemeines	610
74. Kapitel. Grundsatz der Freiheit des Wettbewerbs. Generalklauseln und Werbeverbote	615
75. Kapitel. Unlauterer Wettbewerb unter Mitbewerbern (§§ 3a, 4 UWG)	621
76. Kapitel. Vergleichende Werbung. Warentests (§ 6 UWG)	628
77. Kapitel. Irreführende Werbung (§§ 5, 5a UWG)	633
78. Kapitel. Schleichwerbung, redaktionelle Werbung. Praktische Abgrenzung	643
79. Kapitel. Aggressive und belästigende Werbung (§ 4a und § 7 UWG)	648
80. Kapitel. Preiswettbewerb. Kostenlose Angebote. Rabatte, Zugaben und Gewinnspiele	653
81. Kapitel. Die Rechtsfolgen von Wettbewerbsverstößen. Haftungsfragen und prozessuale Fragen	661
17. Abschnitt. Presse und Kartellrecht	668
82. Kapitel. Bedeutung und Funktion des Kartellrechts	668
83. Kapitel. Das Kartellverbot	671
84. Kapitel. Marktverhaltenskontrolle	678
85. Kapitel. Marktstrukturkontrolle	686
86. Kapitel. Die Folgen von Rechtsverstößen. Kartellbehörden, Kartellverfahren und Monopolkommission	694
87. Kapitel. Medienkonvergenz und Medienkonzentrationsrecht	698
18. Abschnitt. Pressevertriebsrecht	707
88. Kapitel. Postmonopol. Postgeheimnis. Postzeitungsvertrieb	707
89. Kapitel. Zeitungszustellung und Presselogistik	709
Gesetzestexte	720
Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland	720
Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten	720
Charta der Grundrechte der Europäischen Union	721
Allgemeine Erklärung der Menschenrechte	721

Inhaltsübersicht

Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte	721
Schlussakte der Konferenz von Helsinki über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa	722
Gesetz über die Presse (Landespressegesetz Baden-Württemberg)	722
Sachregister	731


DIE FACHBUCHHANDLUNG